

Außergewöhnlicher Dachbodenfund: Das „Jüngste Gericht“ auf Papiermaché Kuppelmodell von 1893 im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege restauriert

Das „Jüngste Gericht“ auf Papiermaché – 2009 machte ein Mitarbeiter des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege auf dem Dachboden der Pfarrkirche St. Nikolaus in Murnau eine besondere Entdeckung: zusammen mit dem Mesner der Kirche fand er das Kuppelmodell, das Waldemar Kolmsperger der Ältere (1852-1943) für die Ausmalung der Kuppel von St. Nikolaus angefertigt hatte. Unter einer jahrzehntealten Schicht von Staub und Schmutz fand sich seine schwungvolle Entwurfsmalerei, nahezu vollständig erhalten. Das Modell war bis dahin lange Zeit unbekannt gewesen. In seiner Größe ist es ein äußerst seltenes Beispiel noch erhaltener Kuppelmodelle: Mit einem Durchmesser von 184 cm und einer Kuppelhöhe von 50 cm bildet es die Kuppel im Maßstab 1:10 ab.

Restaurierung in den Amtswerkstätten

Seit 2011 arbeiteten die Restaurierungswerkstätten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege an dem Kuppelmodell. Es war stark verformt, die Malerei und insbesondere die Kuppelform waren dadurch beschädigt. Das Modell wurde umfassend kunsttechnologisch untersucht. Restauratoren aus dem Fachbereich Gemälde- und Skulpturenrestaurierung gelang es in engem fachlichen Austausch mit Papier- und Wandmalereirestauratoren, das Modell wiederherzustellen: in vielen aufwendigen Schritten gelang die Rückbildung der Verformungen. Die Restauratoren festigten abgelöste Papierlagen und gelockerte Malschichten. Anschließend reinigten sie die Oberfläche der Malerei. Die Retusche einiger weniger Fehlstellen schloss den Prozess ab.

Ein Blick über Schulter des Künstlers

Das Kuppelmodell von 1893 erzählt von der sorgfältigen Vorbereitung Waldemar Kolmspergers, die der Ausmalung der Kuppel von St. Nikolaus vorangegangen war. Mit dem Modell stellte er für seine Auftraggeber auch die Qualität seiner künstlerischen Arbeit unter Beweis. Seinen Entwurf brachte er in den entscheidenden



Das Modell im Zustand vor der Restaurierung. Deutlich erkennbar: die Verformung in der Bildmitte. Foto: BLfD



Restauratorin Kerstin Marwik bei der abschließenden Retusche. Foto: BLfD

Bildbereichen so, wie im Modell dargestellt, in der Zentralkuppel der Murnauer Pfarrkirche zur Ausführung. Zusammen mit einem weiteren Dachbodenfund aus dem Jahr 2013, den zeichnerischen Detailstudien Kolmspergers zu den dargestellten Figuren, illustriert das Kuppelmodell die Entwicklung des Deckenbilds in einmaliger Art und Weise. Dank des Modells und der Studien haben wir heute die Möglichkeit, dem Künstler gewissermaßen rückblickend über die Schulter zu schauen und die Entwicklung seines Werks detailliert nachzuvollziehen.

Ausstellung im Schloßmuseum Murnau

Nach Abschluss der Arbeiten im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege wird das Kuppelmodell nun zurück nach Murnau gebracht: im Schloßmuseum Murnau hat es einen neuen Standort gefunden. Das Museum präsentiert das Kunstwerk ab 11. Dezember in der [Ausstellung](#) „*hilf und zuflucht*“ – *Die restaurierten Votivbilder und das Kuppelmodell der St. Nikolauskirche*.



Das Kuppelmodell nach Abschluss aller Arbeiten. Foto: BLfD.